

Statement zur vorgezogenen Vorstandswahl der KZV Westfalen-Lippe

KZV Westfalen-Lippe wählt vorzeitig neuen Vorstand wegen möglicher Neuregelung zur Geschlechterparität

Berlin, 18. Februar 2022

Wie kürzlich berichtet wurde, hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Westfalen-Lippe die geplanten Vorstandswahlen vorverlegt. Der Grund dafür ist laut KZV Westfalen-Lippe: „Der Hauptausschuss befürchtet bei Umsetzung dieser Koalitionsvereinbarung in Zukunft nicht mehr frei über die Besetzung des Vorstandes entscheiden zu können“, wie adp-Medien berichtet. Bezogen ist die Begründung auf den Zweizeiler aus dem aktuellen Koalitionsvertrag: "Wir stärken die paritätische Beteiligung von Frauen in den Führungsgremien der Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen sowie ihrer Spitzenverbände auf Bundesebene sowie der gesetzlichen Krankenkassen."

Die Spitzenfrauen Gesundheit kritisieren diese Vorgehensweise und die damit verbundene Argumentation: „Es wird in diese Koalitionsaussage die Gefahr interpretiert, dass ab 01.01.2023 eine kontinuierliche Leitung der KZVWL in Gefahr sei“. Initiiert durch den Hauptausschuss wurde in Westfalen Lippe eine außerordentliche Vollversammlung einberufen, die eine vorgezogene Vorstandswahl abstimmen lassen wollte und durchgeführt hat. Diese Aussage zeigt, wie schwer es ist, alte Strukturen aufzubrechen und die gläserne Decke für Frauen in Spitzenpositionen zu überwinden. Die KZV Westfalen-Lippe umgeht damit klar die Intention des Gesetzgebers und stellt mit der „möglichen Gefahr“ die Fähigkeiten von Frauen in Vorstandsfunktion in Frage.

Die Spitzenfrauen Gesundheit beziehen hier klar Position: „Es kann nicht sein, dass aus Angst vor Veränderung und unter dem Deckmantel der mangelnden Kontinuität Vorstandswahlen vorgezogen werden. Dieses taktische Manöver ist inakzeptabel und offenbart ein völlig überholtes Rollenverständnis. Wir fordern die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und auch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung auf, die Gleichberechtigung zu achten und zu fördern.“

Die Spitzenfrauen Gesundheit sind ein Zusammenschluss von unterschiedlichsten Frauen und Männer aus dem Gesundheitswesen. Sie setzen sich insbesondere für die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik, die Wahrung ihrer beruflichen und sozialen Interessen sowie die Förderung von genderbezogenen Ansätzen in der Medizin und gesundheitlichen Versorgung ein. Sie vertreten die Belange der Frauen gegenüber dem Gesetzgeber, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Die Spitzenfrauen Gesundheit bilden darüber hinaus Netzwerke innerhalb der Mitgliedschaft und anderer interessierter Personen, unterstützen Frauen in Fragen der

beruflichen Weiterentwicklung, organisieren Veranstaltungen und fördern wissenschaftliche Arbeiten oder Projekte im Sinne des Vereinszwecks.